
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Neue Radarstationen zur Schiffsüberwachung +++ Ambitionierte Pläne zur Nutzung der Erdwärme in Międzyzdroje +++ Protest gegen Bewilligung neuer Einkaufszentren +++ Neues Dach für Freilichttheater +++ Bank verlässt historisches Gebäude +++ Chemiewerke zahlen hohe Dividende +++ Fälle von Schweinegrippe im Militärkrankenhaus +++ Hugh Laurie mit Band im Schloss der pommerschen Herzöge +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

+++ Warschau: Keine verkaufsfreien Sonntage in Polen +++ Gedenkmarsch für die „Große Flucht“ aus dem Stalag +++ Warschau gibt Millionen für Oder-Sanierung +++ Most-Festival trotz Kritik ausgezeichnet +++ Aus altem Salzmagazin wird multimediales Odermuseum +++ Berlin könnte näher rücken +++ Konferenz zu Zwangsansiedlungen polnischer Roma +++ Tipp: Die Oder per Schiff +++ Polen und Tschechen wollen Ausbau der S3 vorantreiben +++ Massengrab von KZ-Opfern nicht gekennzeichnet +++ Mercedes-Auftrag sorgt für Investition und Arbeitsplätze +++ Jazz an der Oder – zum 50. Mal +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)**INFRASTRUKTUR SICHERHEIT****Neue Radarstationen zur Schiffsüberwachung**

Szczecin (Stettin) / Świnoujście (Swinemünde). Entlang der Seewasserstraße Stettin – Swinemünde entstehen neue Radarstationen zur Überwachung des Schiffsverkehrs und an einigen vorhandenen Stationen werden die Geräte ausgetauscht. Es handelt sich um ein groß angelegtes Projekt zur Schaffung eines landesweiten Schiffssicherungssystems, das für insgesamt 75 Millionen Złoty (17,9 Millionen Euro) eingerichtet wird. An der Oder-Wasserstraße existierte bereits ein Schiffsüberwachungssystem, das so genannte Vessel Traffic Service System (VTS). Es wurde 2008 installiert, weist aber einige Lücken auf. Für 25 Millionen Złoty (knapp 6 Millionen Euro) werden nun Stationen neu aufgebaut, bzw. alte Stationen umgebaut, damit der Schiffsverkehr auf der Wasserstraße lückenlos überwacht werden kann. An dem Projekt sind alle Seefahrtsämter und der Seerettungsdienst beteiligt.

» Kurier Szczeciński, 18.03.2014

» Foto: Die Radarstation auf der Haffinsel Chelminek wird ausgetauscht. Autor: Mateusz War. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA 3.0](#).



INFRASTRUKTUR TOURISMUS

Ambitionierte Pläne zur Nutzung der Erdwärme in Międzyzdroje

Międzyzdroje (Misdroy). Unter der Gemeinde Międzyzdroje wurde Thermalwasser entdeckt, das zu Heil- und Kurzwecken, aber auch zur Heizenergiegewinnung genutzt werden könnte. Um diese Pläne, die den Sommerferienort in einen ganzjährigen Kurort mit Wellnessbetrieb verwandeln könnten, umzusetzen, wird nun in einem ersten Schritt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die Studie soll in den nächsten zwei Jahren für 20 Millionen Złoty (4,75 Millionen Euro) erstellt werden.

» Głos Szczeciński, 20.02.2014

STADTENTWICKLUNG

Protest gegen Bewilligung neuer Einkaufszentren

Stettin. Einzelhändler und Vertreter der Handelskammer gingen am 17. März auf die Straße und zogen zur Stadtverwaltung, um gegen die Errichtung weiterer Supermärkte und Handelszentren zu protestieren. In den letzten Jahren seien genug neue Geschäftszentren entstanden, die den Einzelhändlern in der Stadt Konkurrenz machen. Eine Zustimmung der Stadtverordneten zur Errichtung weiterer Handelszentren, wie zum Beispiel zu dem in der Nähe des beliebten Marktgeländes „Manhattan“ im Stadtteil Niebuszewo geplanten Zentrums wäre „ein Messer im Rücken“ der Einzelhändler. Einem Vertreter der Handelskammer wurde ermöglicht, den Stadtverordneten die Forderungen der Einzelhändler vorzutragen. Im Anschluss daran diskutierten die Stadtverordneten eine Änderung des Flächennutzungsplans. Entschieden ist im Fall Niebuszewo noch nichts. Der Investor wurde aufgefordert, weitere Unterlagen einzureichen, aus denen die im einzelnen geplanten Ladenflächen hervorgehen. Sollte die Gesamtfläche dann über 2000 Quadratmeter betragen, werde keine Baugenehmigung erteilt.

» Kurier Szczeciński, 18.03.2014

» Głos Szczeciński, 18.03.2014

STADTENTWICKLUNG KULTUR

Neues Dach für Freilichttheater

Swinemünde. Das städtische Amphitheater soll bis zum Sommer ein neues Dach erhalten. Die bisherige Freilichtbühne für 3000 Zuschauer wird dann um einiges attraktiver sein. Das Dach soll in Form und Materialien (Stahl und Stoff) den Dächern in Sportstadien ähneln und mindestens 30 Jahre halten. Die Bauarbeiten, für die 5,5 Millionen Złoty (1,3 Millionen Euro) veranschlagt sind, werden mit 1,6 Millionen Złoty (etwa 380.000 Euro) aus Mitteln der Europäischen Union gefördert. Am 15. Juli soll das renovierte Amphitheater mit einem Konzert wieder eröffnet werden.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 19.03.2014](#)

» Głos Szczeciński, 18.03.2014

STADTENTWICKLUNG WIRTSCHAFT

Bank verlässt historisches Gebäude

Stettin. Die frühere staatliche Sparkasse und heutige Bank PKO BP zieht aus dem neobarocken Gebäude in der Aleja Niepodległości aus. Das Gebäude – eines der größten Repräsentativbauten der Stadt – wurde Ende des 19. Jahrhunderts für die Pfandbriefbank Pommersche Landschaft erbaut. Bereits im letzten Jahr gab es Gerüchte, die Bank wolle das Gebäude verkaufen (TO berichtet in [Nr. 28/2013](#)). Jetzt gab die zur IKEA Gruppe gehörende Immobilienverwaltung bekannt, die Bank werde in eines ihrer neuen



Bürogebäude am Plac Brama Portowa einziehen. Über den Käufer des Bankgebäudes wird noch spekuliert. Wahrscheinlich handelt es sich um die deutsche ECE-Gruppe, die das Einkaufszentrum Kaskade betreibt.

» Das bisherige Gebäude der Bank PKO BP in Stettin. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: gemeinfrei.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 21.03.2014](#)

WIRTSCHAFT

Chemiewerke zahlen hohe Dividende

Police (Pölitz). Die Chemiewerke in Police zahlen trotz stark zurückgegangener Gewinne eine hohe Dividende aus. Während der Gewinn 2011 312 Millionen Złoty (74 Millionen Euro) und 2012 102 Millionen Złoty (gut 24 Millionen Euro) betrug, brachte das vergangene Jahr einen Gewinn von 50 Millionen Złoty (knapp 12 Millionen Euro). Der Vorstand der Chemiewerke begründet den Rückgang mit dem Kauf von Phosphorlagerstätten im Senegal, der zugleich einer weiteren positiven Entwicklung des Konzerns diene. Die Chemiewerke zahlen seit 2006 erst zum zweiten mal eine Dividende aus, sie beträgt 23 Millionen Złoty (5,5 Millionen Euro). Da der Mutterkonzern Azoty Tarnów eine Aktienmehrheit von zwei Dritteln hält, gehen 15 Millionen Złoty (3,6 Millionen Euro) allein an den Mutterkonzern.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 23.03.2014](#)

WIRTSCHAFT

Volkswagen entschied sich gegen Stargard

Stargard. Der VW-Konzern, der in Polen eine Fabrik für die Produktion des Kleintransporters Crafter errichten will, hatte unter anderem einen Produktionsstandort bei Stargard in Erwägung gezogen. Jetzt gab der Konzern bekannt, doch nicht in Pommern, sondern im großpolnischen Września zu investieren. Einige Politiker in Westpommern warfen sich gegenseitig vor, nicht genug für die Verhandlungen mit VW getan zu haben, andere kritisierte die polnische Zentralregierung, sich nicht für Westpommern zu interessieren, bzw. andere Regionen zu bevorzugen. Allerdings gab es auch Stimmen, die betonten, Stargard könne auch einen

anderen Investor finden. In Stargard produziert unter anderem der Automobilzulieferer Bridgestone. VW muss sich einen neuen Produktionsort suchen, da der Daimler-Konzern, in dessen Produktionsstätten in Ludwigsfelde und Düsseldorf der Crafter bisher zusammengebaut wird, 2013 die Zusammenarbeit aufkündigte. In Großpolen betreibt VW bereits die Produktion des Kleintransporters Caddy.

- » Gazeta Wyborcza Szczecin, 18.03.2014
- » Głos Szczeciński, 19.03.2014
- » Kurier Szczeciński, 19.03.2014

GESUNDHEIT

Fälle von Schweinegrippe im Militärkrankenhaus

Stettin. Das Militärkrankenhaus ist zurzeit für Besucher geschlossen. Grund dafür sind sieben Fälle des Influenza-A-Virus H1N1, bekannt als Schweinegrippe. Die betroffenen Patienten befinden sich auf der Isolierstation, dennoch hat sich die Krankenhausleitung zur Schließung des Hauses für krankenhaushausfremde Personen entschieden. Ansonsten läuft der Krankenhausbetrieb normal weiter. Die Ursache der Fälle von Schweinegrippe ist bisher nicht bekannt. Die Patienten wurden wegen anderslautender Krankheitsbilder eingeliefert. Laut Auskunft der Sanitäraufsichtsbehörde hat das Krankenhaus richtig gehandelt. Die Behörde wurde informiert, obwohl sie als zivile Institution für das Militärkrankenhaus nicht zuständig ist.

- » Kurier Szczeciński, 21.03.2014
- » Gazeta Wyborcza Szczecin, 20.03.2014

ANKÜNDIGUNG KULTUR

Hugh Laurie mit Band im Schloss der pommerschen Herzöge

Stettin. Im Rahmen des städtischen Musikfestivals wird der vor allem als Dr. House bekannte britische Schauspieler Hugh Laurie auftreten. Laurie, der auch in anderen Serien wie *Jeeves and Wooster* und der *Show A bit of Fry and Laurie* sein Gesangstalent (zusammen mit Stephen Fry) präsentiert, singt und spielt als Multitalent in der *Bluesband The Copper Bottom Band* Gitarre, Schlagzeug, Mundharmonika und Saxophon. *The Copper Bottom Band*, die 2013 ihr zweites Album „Didn't it rain“ herausgab, spielt am 29. Juli im Schloss der pommerschen Herzöge.

- » Bild: Hugh Laurie und The Copper Bottom Band. Autor: Antonio Thomás.
Quelle: [Flickr](#). Lizenz: [Creative Commons BY 2.0](#).
- » Hugh Lauries Webseite: <http://hughlaurieblues.com>
- » Kurier Szczeciński, 20.03.2014
- » Głos Szczeciński, 20.03.2014
- » [Gazeta Wyborcza Szczecin, 19.03.2014](#)



LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

WIRTSCHAFT

Warschau: Keine verkaufsfreien Sonntage in Polen

Lubuskie / Dolnośląskie / Zachodniopomorskie. Der Sejm lehnte am Freitag zwei Gesetzesnovellen zur Einführung verkaufsfreier Sonntage ab. Damit bleibt der Handel weiterhin ausschließlich an Feiertagen verboten. Die Gesetzentwürfe hatten die Bürgerinitiative „Freier Sonntag“ sowie eine parlamentarische Arbeitsgruppe eingebracht. Abgeordnete verschiedener Parteien, die katholischen Verbänden nahestehen, schlossen sich an. Die Gegner des Verkaufsverbots am Sonntag argumentierten vor allem mit der Gefährdung von Arbeitsplätzen. Die Fraktionen der konservativen Parteien Recht und Gerechtigkeit (PiS) und Solidarisches Polen (SP, Neugründung März 2012, Abspaltung von PiS) waren für ein Verkaufsverbot am Sonntag, die liberalen Parteien Bürgerplattform (PO), Deine Bewegung (TR, bis Oktober 2013 Palikot Bewegung, RP) stimmten mehrheitlich dagegen, ebenso das Bündnis Demokratische Linke (SLD). Uneins war sich die Fraktion der Bauernpartei (PSL).

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 21.03.2014](#)

ERINNERUNG

Gedenkmarsch für die „Große Flucht“ aus dem Stalag

Żagań (Sagan) / Poznań (Posen). Zum Gedenken an die Opfer der „Großen Flucht“ Ende März 1944 brechen am heutigen Dienstag 50 Offiziere der britischen Royal Air Force (RAF) zu einem mehrtägigen Fußmarsch von der Stalag-Gedenkstätte Żagań zur Posener Zitadelle auf. Vor genau siebzig Jahren entkamen durch einen über 100 Meter langen, selbst gegrabenen, Tunnel 76 Kriegsgefangene aus dem „Stalag Luft VIII C“. In dem Lager waren vor allem britische und amerikanische Piloten interniert, darunter auch Polen, die in der RAF kämpften. Wenige Tage nach der Flucht fielen 73 der 76 Häftlinge in die Hände der Gestapo, 50 wurden nach schwerer Folter hingerichtet und im Wald bei Żagań verscharrt. Nach dem Krieg wurden die Toten auf Bemühen des damaligen britischen Konsuls exhumiert und auf dem Soldatenfriedhof der RAF an der Posener Zitadelle bestattet. Der Marsch ist Teil der Feierlichkeiten, die die Britische Botschaft gemeinsam mit den Städten Żagań und Posen zum 70. Jahrestag des Fluchtversuchs organisiert. An dem Marsch nimmt auch der Stalag-Überlebende General Clark teil.

» [Radio Zachód, 23.03.2014](#)

» [Gazeta Lubuska, 22.03.2014](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 13.03.2014](#)

INFRASTRUKTUR

Warschau gibt Millionen für Oder-Sanierung

Lubuskie. Der Protest der Anrainergemeinden der Oder gegen Kürzungen beim geplanten Ausbau der Wasserstraße hat gefruchtet. Das polnische Infrastruktur-Ministerium hatte Mitte Februar drastisch Gelder

gekürzt für ein Projekt, das den Ausbau des mittleren Oderabschnitts zu einer Wasserstraße der Klasse III vorsieht. Die Oder wäre damit für kleinere Binnenschiffstypen befahrbar. 509 Millionen Złoty (121 Millionen Euro) waren dafür vorgesehen, nach den Kürzungen jedoch nur noch 95 Millionen Złoty (22,6 Millionen Euro). Nun nahm das Ministerium die Kürzungen zurück. Kommunen, Abgeordnete und Vertreter der Wojewodschaft hatten mit der für die touristische Nutzung dringend nötigen Sanierung des Abschnitts der Oder argumentiert. Seit Herbst verkehren zwei neue Ausflugsschiffe zwischen zum Teil neu gebauten Häfen zwischen Kostrzyn und Głogów am polnischen und deutschen Ufer.

» Informator Urzędu Miasta Krosna Odrzańskiego / Beilage Gazeta Lubuska, 22./23.03.2014 (gedruckte Ausgabe)

» [Radio Zachód, 18.02.2014](#)

KULTUR

Most-Festival trotz Kritik ausgezeichnet

Ślubice / Płock. Das umstrittene Kunstfestival „Most / Die Brücke“ wurde bei einer polenweiten Messe für städtische und regionale Kultur im masowischen Płock als dritt wichtigstes Kulturereignis in Polen ausgezeichnet. Die Kulturstiftung EDM+ hatte das Ślubicer Festival 2013 zum ersten Mal veranstaltet, lokale Funktionsträger und Kulturschaffende kritisierten, die teure Veranstaltung sei ein reines Prestigeprojekt, habe die Bewohner kaum angesprochen und gehe auf Kosten etablierter Festivals in der Doppelstadt, wie Transvocale oder des Hansefestes. Die Macher wollen das Festival in diesem Jahr breitenwirksamer aufziehen. Bürgermeister Ciszewicz sagte, wie im vergangenen Jahr, eine halbe Million Złoty (119.000 Euro) für „Most / Die Brücke“ zu.

» [Gazeta Lubuska, 19.03.2014](#)

KULTUR DENKMALSCHUTZ

Aus altem Salzmagazin wird multimediales Odermuseum

Nowa Sól (Neusalz). Der Stadtrat hat dem Rückkauf eines alten Salzmagazins für 315.000 Złoty (75.000 Euro) zugestimmt. Bürgermeister Wadim Tyszkiewicz will das aus dem 18. Jahrhundert stammende Gebäude restaurieren lassen, um darin ein multimediales Odermuseum einzurichten. Damit soll eins der beiden letzten historischen Salzmagazine der Stadt vor dem Verfall gerettet werden.



Die ersten Sanierungsarbeiten sollen noch in diesem Jahr beginnen. Für 180.000 Złoty wird zunächst das Dach erneuert. Das bisherige Odermuseum der Stadt hält Tyszkiewicz für veraltet und wenig attraktiv.

» Bild: [Nowa Sól war einst ein wichtiger Umschlagplatz für Salz. Heute zeugt davon dieses alte Salzmagazin, das die Stadt als Denkmal erhalten will.](#) Autor: Dr. Janos Korom, Quelle: flickr, Lizenz: [CC BY-SA 2.0](#)

» [Gazeta Lubuska, 17.03.2014](#)

VERKEHR

Berlin könnte näher rücken

Gorzów (Landsberg a.d. Warthe). Die Deutsche Bahn hat der Stadt Bereitschaft signalisiert, am Wochenende eine probeweise Direktverbindung zwischen Berlin und Gorzów einzurichten. Zwei Zugpaare würde die Deutsche Bahn zunächst bereitstellen. Bewährt sich das Pilotprojekt, würde die Bahn über eine dauerhafte Verbindung nachdenken, berichtete Jacek Jeremicz, Sekretär der Stadtverwaltung und Beauftragter der Interessenvertretung „Bahn Berlin-Gorzów“. Die Verbindung würde ohne jegliche Subventionen betrieben werden. Die Stadt soll der Deutschen Bahn nun eine Analyse des Fahrgastpotentials vorlegen. Bislang erreicht man die deutsche Hauptstadt von Gorzów aus nur mit Umstieg in Kostrzyn (Küstrin).

» [Radio Zachód, 19.03.2014](#)

WISSENSCHAFT

Konferenz zu Zwangsansiedlungen polnischer Roma

Gorzów. 50 Jahre ist es her, dass die Regierung der Volksrepublik Polen die Roma in ihrem Land anwies, sesshaft zu werden. So gilt das Jahr 1964 als der unfreiwillige Beginn des sesshaften Lebens der meisten polnischen Roma. Diesem Ereignis widmet das Zentrum für Euroregionale Studien der Staatlichen Fachhochschule (PWSZ) in Gorzów eine Konferenz zur Geschichte von Zwangsumsiedlung und Zwangsansiedlung der polnischen Roma. Erwartet werden sowohl Wissenschaftler, als auch Beauftragte für Minderheiten von Regierung und Wojewodschaften. Zwei Filme zur Thematik werden gezeigt, ebenso soll es um die aktuelle Situation der Roma in Polen gehen. Die Konferenz findet am 31. März in der Aula der Fachhochschule statt. Weitere Veranstalter sind unter anderem das Institut für Nationales Gedenken (IPN) Stettin, der Verein der Freunde der Roma-Kultur Gorzów und das Lebuser Wojewodschaftsamt.

» [Radio Zachód, 19.03.2014](#)

TIPP

Ab ersten April die Oder per Schiff erkunden

Die Zwillingschiffe „Zefir“ und „Laguna“ beginnen pünktlich am ersten April ihre erste Saison auf der Oder. Die „Laguna“ liegt zum Auftakt in Nowa Sól. Später fährt sie den südlichen Oderabschnitt entlang bis nach Głogów (Glogau), mit Stationen in Bytom Odrzański (Beuthen a.d. Oder) und Cigacice (Tschicherzig). „Zefir“ beginnt Tagesfahrten von Krosno Odrzańskie (Crossen a. d. Oder) aus und steuert im Laufe der Saison Eisenhüttenstadt, Słubice, Frankfurt und Kostrzyn an. Vier Euro zahlt man für eine Kurzfahrt (3,25 Euro ermäßigt), 6,25 Euro für einen Ausflug (5 Euro ermäßigt)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 21.03.2014](#)

» [Online-Fahrplan Zefir](#)

» [Online-Fahrplan Laguna](#)

DOLNOSŁĄSKIE (NIEDERSCHLESILIEN)

ZUSAMMENARBEIT

Polen und Tschechen wollen Ausbau der S3 vorantreiben

Wałbrzych (Waldenburg) / Hradec Kralové (Königgrätz). Der Gemeindeverbund Wałbrzych und der tschechische Bezirk Hradec Kralové wollen stärker zusammenarbeiten. Eine entsprechende Vereinbarung unterzeichneten der Wałbrzycher Stadtpräsident Roman Szełemej und der Hetman des Bezirks Hradec Kralové Lubomír Franc. Kooperationen werden in der Wirtschaft und in den Bereichen Kultur, Bildung, Gesundheit und Tourismus angestrebt. Priorität hat aber die Überwindung des stockenden Ausbaus der grenzübergreifenden Schnellstraße S3 ab Bolków (Bolkenhain), auf tschechischer Seite die R11 bis Hradec. Das wollen die Politiker nun gemeinsam vorantreiben.

» [Walbrzych Naszemiasto.pl](http://Walbrzych.Naszemiasto.pl), 19.03.2014

GESCHICHTE

Massengrab von KZ-Opfern nicht gekennzeichnet

Kamienna Góra (Landeshut, Schlesien). Müll auf einem Massengrab aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs hat für Empörung gesorgt. Mitglieder des Historischen Vereins Kamienna Góra stießen auf das Grab, das sich am Rande eines früheren Jüdischen Friedhofs befindet, für den ein Obelisk aufgestellt werden sollte. Die in dem Massengrab begrabenen Menschen sollen Opfer des Konzentrationslagers Groß-Rosen sein. Bürgermeister Świątek versicherte, man wolle den Ort sichern und kenntlich machen.

» [Portal Radia Wrocław](http://Portal.Radia.Wroclaw), 21.03.2014

WIRTSCHAFT

Mercedes-Auftrag sorgt für Investition und Arbeitsplätze

Jelenia Góra (Hirschberg). Der bayerische Automobilzulieferer Dräxlmaier baut eine neue 11 Millionen Euro teure Produktionshalle und will ab Oktober 350 neue Mitarbeiter einstellen. Das Unternehmen liefert Innenausstattungen für Fahrzeuge von BMW, Porsche, Jaguar, Daimler, Land Rover und beschäftigt in Jelenia Góra bereits 1.500 Menschen. In der neuen Halle soll vor allem für Mercedes produziert werden. Dräxlmaier verlangt von seinen Mitarbeitern keine Ausbildung, sondern schult seine Leute selbst. Der Durchschnittslohn im Werk beträgt 2.500 Złoty brutto (595 Euro).

» [Gazeta Wyborcza Wrocław](http://Gazeta.Wyborcza.Wroclaw), 19.03.2014

TIPP

Jazz an der Oder – zum 50. Mal

Wrocław (Breslau). Am 4. April beginnt in Breslau eines der ältesten Jazzfestivals in Polen. Die 50. Auflage soll etwas besonderes werden: 30 Konzerte, 150 Musiker, zehn Jam Sessions, Filmvorführungen mit Live-Musik, Ausstellungen, die New-Orleans-Parade, der Jazz-Hejnal vom Rathaus und ein musikalisches Filmprojekt, an dem sich hundert Kinder beteiligen. Als Stars werden angekündigt: Grammy-Preisträger Gregory Porter, Peter Cincotti, Kenny Garrett und Marek Napiórkowski.

» Jazz nad Odrą, 04. bis 13.04.2014, Breslau, [Karten und Programm](#) (auf deutsch)

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 17.03.2014](#)

INITIATIVEN UND PROJEKTE

Lernort Demokratie – Juniorwahl in Brandenburg

Die Juniorwahl macht Demokratie zum Schulfach – alle weiterführenden Schulen in Brandenburg sind anlässlich der Landtagswahl 2014 dazu aufgerufen, an der Juniorwahl teilzunehmen. Den jungen Wählerinnen und Wählern bietet das Projekt die Möglichkeit, sich mit der anstehenden Wahl auseinanderzusetzen und demokratische Partizipation in Form des Wahlaktes einzuüben. Von besonderer Bedeutung ist die Juniorwahl im Zusammenhang mit der Absenkung des Wahlrechtsalters auf 16 Jahre bei Landtags- und Kommunalwahlen in Brandenburg. Die Juniorwahl ist ein Projekt zur politischen Bildung. Zunächst stehen für 6-8 Unterrichtsstunden Demokratie und Wahlen auf dem Stundenplan, abschließend gibt es dann den Wahlakt. Die Juniorwahl kann ab Klassenstufe 7 eingesetzt werden. Die Teilnahme ist für Schulen, Schülerinnen und Schüler freiwillig und kostenlos. Das Wahlergebnis wird am Wahlsonntag, 14. September 2014 um 18 Uhr unter www.juniorwahl.de veröffentlicht. Die Juniorwahl 2014 zur Landtagswahl in Brandenburg wird durch den Landtag Brandenburg gefördert und kooperiert mit dem „Toleranten Brandenburg“.

» Weitere Informationen und Anmeldung zur Juniorwahl unter <http://www.juniorwahl.de>.

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit: Gefördert von:

Terra Incognita



LandZukunft



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit



Wojewodschaft
Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)

Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber, Büro Klara Geywitz (MdL) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Beata Halicka, Professorin am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, EUV FfO (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)